

Künstler mit Behinderung zeigen ihre Werke zur Oper „Freischütz“

Die Ausstellung von Zeichnungen und Bildern ist noch bis 30. Januar im Großen Haus zu sehen

Braunschweig (jr). Einen überraschenden Blick auf die Oper „Der Freischütz“ zeigen Zeichnung und Malerei, die im Herbst während eines Projektes des Kunstateliers der Lebenshilfe entstanden. Sie sind noch bis zum 30. Januar im Großen Haus des Staatstheaters zu besichtigen.

Bildnerisch in Szene gesetzt werden: Gut und Böse, Bierkästen und Gartenzwerge, Löwenhirsch und Freikugelauswurf. Eine Ausstellung des Kunstateliers Lebenshilfe Braunschweig im Großen Haus des Staatstheaters, 2. Rang-Foyer, zeigt die Ergebnisse des Workshops „Freischütz in anderem Rahmen“.

Das Kunstatelier arbeitete gemeinsam mit dem freischaffenden Künstler Hans Piene zu Themen und Motiven der Oper. Es



Freuen sich über die Ausstellung (v. l.): Thekla-Maria Schmidtmeier, Dr. Hans-Joachim Beinroth, Dirk Geffers, Johanna Kranz, Joachim Klement, Murat Akay, Carsten Eggeling, Marlies Bulmahn, Volker Darnedde, Kathrin Barthels, Susanne Lauer. Foto: oh

setzt sich seit 1992 dafür ein, dass Menschen mit Behinderung künstlerisch tätig sein können. Selbstbestimmtes Arbeiten steht dabei im Vordergrund.

Der Workshop wurde von BS-Energy unterstützt und von der pädagogischen Mitarbeiterin Ina Rieger begleitet.

Die Teilnehmer des Workshops

hatten Karten für den Besuch der Schüler-Aufführung auf dem Burgplatz erhalten. Im Anschluss an den Vorstellungsbesuch nahmen die Teilnehmer des Workshops an einer Führung im Staatstheater mit den Abschnitten Bühne und Kostüm teil. Ausgewählte Kostüme wurden dem Kunstatelier von der Kostümabteilung für Zeichnungen an einem Vormittag im Theater zugänglich gemacht. Die Musiktheaterpädagogik gab begleitend zu dem Projekt vorbereitende Workshops zum Freischütz.

Die Ausstellung ist für Besucher der Vorstellungen im Großen Haus jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn zu besichtigen. Sie geht noch bis zum 30. Januar 2011. Gruppen, die Interesse an einer Führung haben, können sich bei Kathrin Barthels unter der Telefonnummer 12 35 49 oder im Internet per Email unter kathrinbarthels@staatstheater-braunschweig.de melden.